

# Im Spannungsfeld zwischen Gesellschaftskritik und Kitsch

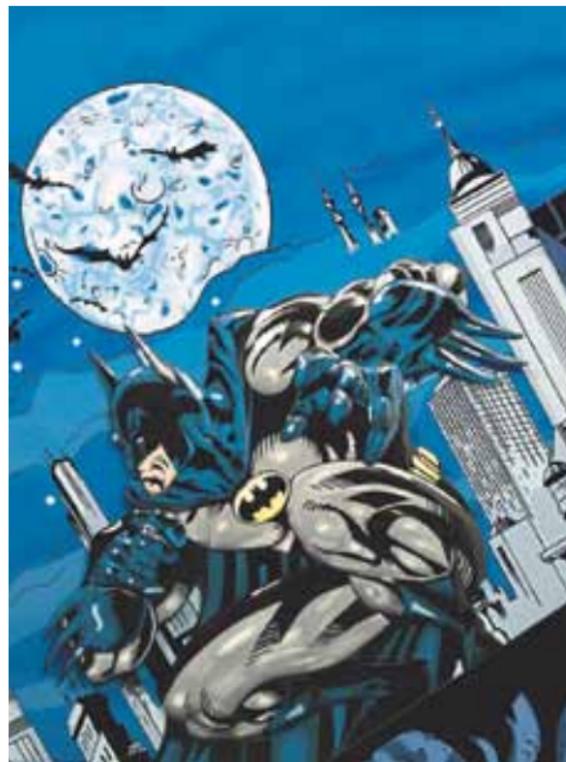
Neo-Pop-Art Künstler Helmut Lutter in der Galerie Art Consult in München / Großformatige Relieffarbeiten auf Stahlpanelen

Wohl jeder kennt die Werke der Pop-Art-Ikonen Roy Lichtenstein und Andy Warhol. Die Neo Pop Art von Heiner Meyer ist ebenfalls bekannt, während Helmut Lutter ein Newcomer dieser Kunst ist. Die Galerie Art Consult in München zeigt in ihrer aktuellen Ausstellung Pop-Art-Werke, die der Kunst des Neo Pop Art Kitsch gegenübergestellt werden.

Die Pop-Art, die häufig auch als Anti-Kunst bezeichnet wird, entstand in den 1950er-Jahren in Großbritannien und den USA, wurde aber auch von Künstlern aus anderen Ländern geprägt. Die Motive entstammen meist dem Alltag, dem Konsum und den Medien. Sie werden von den

Künstlern teilweise fotorealistisch und oftmals überdimensional dargestellt. Künstler des Neo Pop sind von der Pop Art beeinflusst worden, verzichten aber meist auf die gesellschaftspolitische Komponente. Der bekannteste Künstler der Neo Pop Art, die ihren Höhepunkt in den 1980er- und 1990er-Jahren hatte, ist Jeff Koons.

Helmut Lutters Material ist das Metall. „Meine Muse als Bildhauer ist die Sinnlichkeit des Metalls“, sagt er, dessen Arbeiten in der Münchener Ausstellung zu sehen sind. Er schafft riesige, 3D-Metall-Reliefwerke,



Helmut Lutter, „Batmann“

die von Comics und zeitgenössischen Künstlern wie Jeff Koons und Banksy beeinflusst wurden. Inspiration für seine Motive holt sich Lutter auch von Künstlern der Moderne wie Toulouse-Lautrec oder Alten Meistern wie Leonardo da Vinci. Dabei interpretiert er diese Sujets auf seine Weise, überzeichnet sie zum Teil und nutzt auch die Collage als Stilmittel.

Seine Begeisterung für Metall entdeckte der Pop Art-Künstler nicht zuletzt durch seine Tätigkeit als Autolackierer. In seinem kreativen Schaffen als Metallkünstler bearbeitet er

Panele aus glattem Stahlblech und verwandelt sie in feine Arbeit, die anschließend noch koloriert und mit transparenter Hochglanzlasur versehen werden. Besonders beeindruckt ist der Künstler vom Kontrast der Arbeit mit dem groben Werkzeug und dem filigranen Finish. Eines seiner bekanntesten Werke ist das überdimensionale Metallrelief des Fußballers Franck Ribéry, das er im Jahr 2013 schuf. |zk|

## Pop Art. Von der Pop Art Blüte zum Neo Pop Art Kitsch

> bis 19.5.

Galerie Art Consult

Wurzerstraße 12

80539 München

Di-Fr 11-18 h, Sa 11-15 h

[www.artconsultmuenchen.de](http://www.artconsultmuenchen.de)